

## Kantersieg gegen den Neuling

-zs- Im dritten Anlauf wurde nun der erste Heimsieg des EHC Chur endlich Tatsache: Vor einer enttäuschenden Zuschauerkulisse schlugen die Churer den auf dem letzten Tabellenplatz liegenden Neuling aus Herisau klar, ohne dabei eine aussergewöhnliche Leistung zu zeigen. Trotz idealer Trainingsbedingungen hinterliessen die Appenzeller in Chur einen nur recht mässigen Eindruck und sie müssen in dieser Form tatsächlich als Abstiegs kandidat Nummer eins angesehen werden.

KEB Obere Au. — 200 Zuschauer. — SR: Vacchini und Ehrensperger.

*Chur:* Kälin; Koch, Ettisberger; Bossi, Rechsteiner; U. Castellazzi, Möhr; Riederer, Müller, Pfister; Moham, R. Castellazzi, Morandi; Kalsér, Schmid, R. Hartmann; Baselgia, Donatz.

*Herisau:* Widmer; Hausherr, Eggenberger; Kaiser, Lugin, Karpf, Sonderegger, Werro; Inhelder, Bosshard, Weisshaupt; Krüsi, Leuenberger, Hauser; Waser.

*Torfolge:* 2. Minute R. Castellazzi 1:0, 3. Müller 2:0, 13. R. Castellazzi 3:0, 20. Eggenberger 3:1, 20. Werro 3:2, 20. Bossi 4:2, 25. Koch 5:2, 31. Kalsér 6:2, 32. Morandi 7:2, 39. Möhr 8:2, 41. Morandi 9:2, 42. Möhr 10:2, 55. Ettisberger 11:2.

*Strafen:* Chur viermal 2 Minuten, Herisau viermal 2 Minuten.

*Bemerkungen:* Chur ohne Torhüter Gisler, der nach seiner sich im Spiel gegen Rapperswil zugezogenen Verletzung vermutlich für einige Wochen ausfällt. Herisau ohne Torhüter Gremlinger, der dem Vernehmen nach im «Schmollwinkel» steht, weil er in einem Spiel auf der Ersatzbank Platz nehmen musste. — Leichter Regen im ersten und zweiten Drittel. — Negativer Zuschauerrekord, zu dem der wenig attraktive Gegner und das schlechte Wetter gleichermassen beigetragen haben mögen.

Neuling Herisau scheint die Bündner Luft nicht gut zu bekommen: Nachdem es für die Appenzeller schon im Spiel gegen Grösch eine zweistellige Niederlage abgesetzt hatte, mussten sie nun auch gegen Chur eine Kanterniederlage hinnehmen. Man hatte sich von der Herisauern jedenfalls einiges mehr erwartet, nachdem sie sich Mitte der Woche gegen den Tabellenzweiten Weinfelden relativ gut aus der Affäre gezogen hatten. In Chur enttäuschten die Appenzeller auf der ganzen Linie und bewiesen, dass sie nicht zu Unrecht als

Abstiegs kandidat Nummer 1 angesehen werden.

Diese Feststellungen schmälern zwar den ersten Heimsieg der Churer, setzen ihn aber andererseits ins rechte Licht; denn zum vollen Wert darf er in Anbetracht des relativ schwachen Gegners mit einem Torhüter, der an mehreren Treffern nicht unschuldig war, sicher nicht genommen werden.

### Torhüter Kälin machte seine Sache gut

Einen sehr guten Eindruck hinterliess Torhüter Kälin, dem es zu verdanken war, dass die beiden ersten kleinen Strafen ohne Folgen für die Churer blieben. So stoppte der junge Hüter der Churer auch zweimal allein vor ihm auftauchende Gegner durch geschickte Interventionen.

In Abwehr und Angriff überzeugten die Churer nur phasenweise; es schleichen sich noch immer zu viele Fehlpässe ein und es wird zu oft zu ungenau geschossen, wofür diesmal auch das durch den Regen körnig gewordene Eis mit ein Grund gewesen sein mag.

### Drei Tore in einer Minute

Der Torreigen wurde schon nach einer Minute und 12 Sekunden eröffnet und noch vor der dritten Zeigerumdrehung führte Chur mit 2:0. Dann musste R. Castellazzi zweimal kurz hintereinander die Strafbank aufsuchen, wofür er sich prompt mit dem 3:0 rehabilitierte. Turbulent die Schlussminute des ersten Drittels, in der sich vorerst Kälin innerhalb von 30 Sekunden zweimal geschlagen geben musste und dann Bossi für den dritten Treffer in einer Minute sorgte. Im Mitteldrittel vergrösserten die Churer ihren Vorsprung um weitere vier Treffer, und nach zwei Minuten im Schlussdrittel war die «Zweistellige» perfekt. Den Schlusspunkt setzte Ettisberger mit einem aus schwierigem Winkel erzielten Treffer — dem fünften eines Verteidigers gegenüber sechs der Stürmer zum (SWIM) HW Bau (Zürcher).